



Vom Holzverarbeiter zum Zahlenverarbeiter.

Wo bin ich aufgewachsen, was habe ich gelernt und gearbeitet?

Aufwachsen und Lernen:

1980 wurde ich in Langenau geboren, wo ich auch aufgewachsen bin. Nach der Realschule machte ich eine **Schreinerlehre** und ging danach in den elterlichen Betrieb, mit dem Ziel, diesen zu übernehmen. Wirtschaftliche Probleme führten leider dazu, dass wir den Betrieb aufgeben und ich mich umorientieren musste.

So wurde ich vom Holzverarbeiter zum Zahlenverarbeiter und schloss nach einer **kaufmännischen Ausbildung** und dem Fachabitur ein **duales betriebswirtschaftliches Studium** ab. Und weil mein Motto ist, „wenn ma' was macht, dann macht ma's g'scheit“, habe ich im nächsten Schritt noch

„Wir singen mit Tobias seit einigen Jahren im Chor und er arbeitet genauso gut, wie er singen kann. Wir unterstützen ihn.“
(Sandra Grimes u. Manfred Förstner)

Weiterbildungen zum **Finanzbuchhalter** sowie im **Verwaltungsrecht** absolviert.

Berufliche Stationen:

- Schreiner bei der Fa. Dürr & Wachter in Langenau
- Assistenz der Geschäftsleitung bei der Fa. Jäckle in Ulm
- Assistenz des Produktionsleiters bei der Fa. Seeberger in Ulm
- 2. Abteilungsleiter in der internen Organisation bei der Fa. Finkbeiner
- Aktuell: Stabstelle im Datenmanagement der IHK Ulm



Auch ein Bürgermeister braucht Erholung.

Wo tanke ich neue Kraft?

Ich liebe die Gemeinschaft im Verein und in der Familie, die Bewegung in der Natur und das Arbeiten mit meinen Händen.

Vereine:

- Als leidenschaftlicher Sänger singe ich in drei Chören im Tenor:
- Im Gesangverein in Neenstetten (sowie Schriftführer im Vorstand)
- Im evangelischen Kirchenchor in Neenstetten
- Im katholischen Kirchenchor in Langenau (sowie 1. Vorsitzender)

Hobbys:

Gerne gehe ich zum Joggen, Radfahren, Skifahren und Wandern. Viel Freude macht mir das Kochen, Organisieren von Feiern, Reisen im Urlaub, Renovieren und die Gartenarbeit. Außerdem schraube ich gerne am Oldtimer meines Opas herum.

WICHTIGE TERMINE:

21.09.23 Vorstellung der Kandidaten im Schützenheim in Neenstetten

01.10.23 Wahltermin – auch Ihre Stimme zählt!

 **Tobias Dürr**

KONTAKT:

Tobias Dürr, Jägerstraße 3,
89189 Neenstetten
Tobias.Duerr.Neenstetten@web.de

www.facebook.com/tobias.durr.2023
https://www.xing.com/profile/Tobias_Duerr9



TOBIAS DÜRR

FÜR NEENSTETTEN. BESONNEN. VERWURZELT. ENGAGIERT.



Eine wohldurchdachte Entscheidung.

Warum bewerbe ich mich um das Amt des Neenstetter Bürgermeisters?

Besonnen, wie ich nunmal bin, war das eine wohldurchdachte Entscheidung. Verschiedene Neenstetter Bürger haben mich darauf angesprochen, ob ich das nicht machen möchte. Natürlich habe ich mich darüber gefreut, die Aufgabe hat mich fasziniert und ich traue mir das jetzt zu.

Trotzdem habe ich mich nicht blind in dieses Abenteuer gestürzt. Es hat gute zwei Monate gedauert, bis ich diese Entscheidung getroffen und Pro und Contra abgewogen hatte. Wichtig für mich war, dass ich mit Menschen sprechen konnte, die Erfahrung auf diesem Gebiet haben, weil ich ein Gefühl dafür bekommen wollte, was auf mich zukommt.

Wichtig war mir auch, dass mein Partner die Entscheidung mitträgt und mich dabei unterstützt. Schließlich ist klar, dass das beileibe kein 40-Stunden-Job mit Work-Life-Balance ist und voller Einsatz gebracht werden muss.

„Tobias ist der Richtige für diese Aufgabe. Ich weiß, dass er sein Bestes geben wird und stehe voll und ganz hinter seiner Bewerbung.“
(Michael Schaffner, Partner)



Energisch loslegen ohne Vorbehalte.

Warum traue ich mir das zu, obwohl ich keiner Partei angehöre, und auch keine Verwaltungslaufbahn absolviert habe?

Ein Bürgermeister ist für mich in erster Linie eine Führungskraft. Jemand, für den die Gemeinschaft an erster Stelle steht, der organisiert, der den Menschen zuhört und sie verbindet. Er trägt engagiert dafür Sorge und übernimmt schlussendlich auch die Verantwortung dafür, dass zusammen mit dem Gemeinderat die richtigen Entscheidungen getroffen werden – zum Wohl des Dorfes, zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger. Dazu gehört auch, dass er ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte aller hat. Für Jung und Alt, Familien und Singles, Gewerbetreibende und Angestellte, Menschen in der Kirche, den Vereinen, der Feuerwehr und nicht zuletzt im Rathaus.

All diese Fähigkeiten bringe ich mit, ich kann zusammenführen und Streit schlichten, bin ehrlich und ehrgeizig, besonnen und unternehmungsfreudig. Aufgrund meines beruflichen Werdegangs, eines **abgeschlossenen betriebswirtschaftlichen**

Studiums sowie einer **Weiterbildung zum Finanzbuchhalter und im Verwaltungsrecht** weiß ich, was solides Wirtschaften und Haushalten bedeutet und kann ich mit Zahlen umgehen. Trotzdem bin ich frei von den Scheuklappen und einer Betriebsblindheit, die jahrelange Arbeit in einer Kommunalverwaltung oder Partei manchmal so mit sich bringt.



Gemeinsam anpacken und zusammenstehen.

Warum kriegt mich aus Neenstetten keiner mehr weg?

Wenn man lange Zeit an einem Ort lebt, verliert man oft ein wenig den Blick für das Außergewöhnliche und hält viele Dinge für selbstverständlich. So mag für „eingeborene“ Neenstetter die einzigartige Gemeinschaft und der Zusammenhalt im Dorf vielleicht völlig alltäglich sein, mich hingegen hat das von Anfang an total beeindruckt und begeistert. Nachbarschaftshilfe wird großgeschrieben und man steht Schulter an Schulter, wenn es gilt, gemeinsam anzupacken. Wo sonst findet man Veranstaltungen wie das „Hutzlafest“ oder eine Institution wie „d’ Hütte“ mit ihrem Bierdonnerstag?

Ich fühle mich in Neenstetten einfach rundum wohl. Es ist zu meinem Zuhause geworden und mich kriegt hier keiner mehr weg.

Deshalb kann ich mir es auch absolut nicht vorstellen, durch die Lande zu touren und einen Wahlkampf nach dem anderen zu absolvieren, nur um irgendwo einmal Bürgermeister zu werden.

Kurz gesagt: Ich bewerbe mich nur in Neenstetten und Himmelreich um das Amt des Bürgermeisters und nirgendwo anders.

„Tobias und Michael sind unsere Nachbarn und wir können uns keine besseren wünschen. Unsere Stimme hat er.“
(Gerlinde und Hans Klöpfer)



Ein Herz für Jung und Alt.

Was ist mir besonders wichtig und welchen Traum möchte ich realisieren?

Wir alle durchlaufen in der Regel die gleichen Lebensstufen: Von der Geburt über die Jugend und das Erwachsensein bis hin zu einem hoffentlich hohen Alter. Kinder sind unsere Zukunft und ein Älterwerden in Gesundheit, ohne auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein, ist leider nur wenigen vergönnt. Und schließlich ist das Leben in einer Großfamilie, mit Jung und Alt unter einem Dach, heutzutage weitgehend passé.

Deshalb ist es mir ein wirkliches Herzensanliegen, sowohl junge Familien als auch alte Menschen zu unterstützen. Mein großer Traum ist es, ein Mehrgenerationenhaus aufzubauen, einen Ort der Begegnung, gegenseitigen Unterstützung und Wertschätzung.

Die Gemeinde sollte darüber hinaus das ihrige dazu tun, die Schaffung bezahlbaren Wohnraumes zu fördern, dem Kindergarten und der Krippe unter die Arme zu greifen, den Bau eines neuen Spielplatzes sowie das Ehrenamt, die Vereine und die Feuerwehr zu unterstützen.

„Was Tobias macht, das macht er mit Leidenschaft und vollem Einsatz. Er wird auch als Bürgermeister alles geben.“
(Kurt Nemeč)



Solide Finanzen und sichere Arbeitsplätze.

Warum sollen Neenstetten und Himmelreich eigenständig bleiben?

Neenstetten hat solide Finanzen und zahlreiche Arbeitsplätze, das macht es zu einem absoluten „Vorzeigedorf“. Damit das auch so bleibt, hat der achtsame Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und Möglichkeiten oberste Priorität.

Schon die vorherigen Neenstetter Bürgermeister haben dafür gekämpft, dass es dem Ort nachhaltig gut geht und dass die Entscheidungen weitestgehend eigenständig getroffen werden konnten.

Der Verbandsverband unterstützt uns dabei, zu guten Entschlüssen zu kommen, indem er mit Rat und Tat zur Seite steht.

Es gilt weiterhin, gute Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass Neenstetten ein attraktiver Gewerbestandort bleibt. Auch die Erhaltung der Arbeitsplätze muss zukünftig ein vorrangiges Ziel des Bürgermeisters bleiben.

„Ich habe Tobias als offenen und ehrlichen Menschen kennengelernt und würde mich sehr freuen, wenn er gewählt wird.“
(Sina Reinhardt)